



Ciné . Sud Promotion

**Scenario**  
Films Ltd.

**BABYLON**

*Eine Europäische Initiative zur Entwicklung des Films*

Eröffnungsveranstaltung  
Pressekonferenz und Runder Tisch

**Locarno Film Festival**

14.30 Uhr, Sonntag, 6. August 2006  
**Palazzo Morettini**



Scenario Films Limited

Directors: Fiona Howe and Gareth Jones  
52 Avenue Gardens, London W3 8HB, UK

Tel: +44 (0)20 8992 6332 Fax: +44 (0)20 8752 1926

fiona.howe@scenariofilms.com gareth.jones@scenariofilms.com

www.scenariofilms.com

Registered in England & Wales no 5623599



## **BABYLON**

*Ein Europäisches Forum zur Entwicklung des Films*

[www.babylon-film.eu](http://www.babylon-film.eu)

*(angemeldet)*

### **EINLEITUNG**

Die Filmemacher von Europas Minderheiten haben einen immer größeren Einfluss auf unsere vielfältige europäische Filmkultur. Sie erzählen Geschichten über ihre teilweise zerrissene Identität und ihre oftmals geteilte Zugehörigkeit.

Diese Geschichten sind je nach Land und Minderheit sehr unterschiedlich, finden jedoch ihren Ursprung in einer ähnlichen Erfahrung: Menschen haben ihre Wurzeln verloren und mussten sich neu eingliedern, es gab Generationsunterschiede und schwierige Übergangsriten, Hoffnungen und Entfremdungen. Der Neuankömmling erzählt uns mehr als andere über unsere erweiterte Gesellschaft. Ohne ihn ist das heute immer komplexer werdende Europa gar nicht mehr vorstellbar.

Überall in Europa gelangt man nach Babylon, der Metropole von miteinander wett streitenden Sprachen, Interessen und Traditionen. Dies geschieht in unterschiedlicher Art und Weise und erfolgt zwischen den verschiedenen Kulturen, abhängig von unserer Kolonialgeschichte. Nichts desto Trotz tendiert jede europäische Nation dazu, die Minderheiten als "ihre Eigene" zu betrachten. Den Minderheiten wird der Zugang nach Europa verwehrt und sie haben keine Möglichkeit, miteinander zu sprechen.

Auf nationaler oder europäischer Ebene konzentriert man sich fortwährend auf all das, was *außerhalb* der Europäischen Union liegt und exportiert hohe Finanzhilfen zur Entwicklung in die Nachbarregionen des Mittelmeerraumes, der Balkanstaaten oder Osteuropa. Dabei wird übersehen, dass die Europäische Union eine große kulturelle Verantwortung diesen Regionen gegenüber hat – sowohl was die eigene Identität und auch die Talentbasis *innerhalb* der Grenzen betrifft.

Es steht außer Frage, ob dies nun ein bewusster oder unbewusster Kontrollmechanismus ist: es ist an der Zeit, dass diese Muster geändert werden.

Warum sollte der europäische kulturelle Austausch von der *Leitkultur* dominiert und kontrolliert werden anstatt mit und von verschiedenen Subkulturen stattfinden?  
BABYLON möchte nun genau diese paternalistische Kontrolle neu definieren.

Die Geschichte unseres Kontinents zeigt uns, dass es der Mehrheit zu Gute kommt wenn die Interessen der Minderheiten voll und ganz anerkannt werden. Wenn man jedoch gleiche Rechte auf Selbstdarstellung verweigert, ist es für uns alle zum Nachteil. Europa wäre heute ein reicherer und glücklicherer Ort, wenn es nicht die wunderbare jüdische Kultur verloren hätte, die einst in seinem Zentrum stand.

Filmmacher wie Fatih Akin in Deutschland, Karim Dridi in Frankreich und Gurinder Chadha im Vereinigten Königreich sind Pioniere der neuen Minderheiten im Mainstream-Bereich, aber der Erfolg Einzelner bedeutet nicht, gleichen Zugang für alle zu haben und garantiert auch nicht, dass andere Stimmen und alternative Lesungen Gehör finden werden.

Es gibt natürlich viele Filmmacher, die sich voll und ganz mit ihrer europäischen Heimat identifizieren und bestreiten, dass sie Verantwortung einer anderen Kultur gegenüber haben. Es gibt auch solche, die ganz zu Recht darauf bestehen, dass ihr kulturelles Heimatgefühl unlösbar mit ihrer europäischen Nation zusammenhängt.

Diese Standpunkte sollten nicht als blinde Kraft hinter dem Wunsch der Eingliederung stehen und dadurch denjenigen schaden, die eine komplexe, kulturelle Basis für ihr Schaffen gewählt haben, welche sich vielleicht noch in ihrer Entstehung befindet. Es muss Raum für Hoffnungen entstehen, damit diese anerkannt und entwickelt werden können. BABYLON möchte eben diesen Raum zur Verfügung stellen. Ein europäischer Raum in dem Filmmacher europäischer Minderheiten die Grenzen und Anforderungen ihrer jeweiligen Nationalitäten überschreiten können.

Es wird natürlich auch Stimmen geben, die aus verschiedenen Gründen darlegen, dass dieses Streben eine Art perversen Paternalismus darstellt. Stimmen, die gerne das wahre Erbe des Kolonialismus – nämlich Gleichgültigkeit und Unterdrückung – vergessen möchten.

Man wird uns sagen, dass der freie Markt heutzutage gleichen Zugang für alle garantiert und dass solche Vorteile unzeitgemäß und anachronistisch sind und wohlweislich die hohen Summen an öffentlichen Geldern übersehen, die für kulturelle Zwecke der Mainstream-Bereiche ausgegeben werden.

Man wird uns entweder vorwerfen, dass wir eine Ghetto Mentalität schaffen oder dass wir positive Diskriminierung praktizieren. Die Kritik wird wahrscheinlich beides beinhalten und von denselben Leuten kommen.

All diese Zweifel werden dazu führen, dass die Mehrheit die Zukunft des Kontinents skeptisch betrachtet, besonders angesichts der letzten geschichtlichen Konflikte. Diese Skepsis ist verständlich und ein weiterer Grund, warum dieses Programm gebraucht wird.

BABYLON hat das Ziel, den Reichtum unserer kulturellen Erfahrung allen zugänglich zu machen, die Mehrheit an der Schönheit individueller Erfahrungen teilhaben zu lassen. Eine Mehrheit, die ansonsten nur sehr wenig über ihre Nachbarn wissen würde.

Nur vor dem Hintergrund einer gemeinsamen europäischen Identität haben unsere Minderheiten eine gemeinsame Geschichte, die sie mitteilen können und diese gemeinsame, europäische Identität betrifft uns alle. Unser Kontinent kann uns alles bieten und stolz auf sehr vieles sein. Dies ist auch der Grund, warum so viele Menschen zu uns kommen. Warum sollen wir diese Wahrheit nicht anerkennen, auch wenn sie viele problematische und beunruhigende Gegenströme beinhaltet?

Während der Anschläge in London im vergangenen Sommer hat sich gezeigt, dass sich hinter der viel gepriesenen Toleranz der Nachkriegszeit im multikulturellen Großbritannien Unwissenheit und Gleichgültigkeit auf vielen Ebenen verbirgt. Die instinktive und schädliche Reaktion bestand darin, die Debatte zu beenden, zu kontrollieren und zu verleugnen, während genau das Gegenteil heute von einer demokratischen Gesellschaft gefordert wird.

Eine abgewägte Reaktion, ein offeneres Ohr und ein bessere Informationen (von allen Seiten) – all dies sind notwendige Voraussetzungen für Fortschritt. Sei es nun um unsere vielfältige Kulturlandschaft zu bestätigen oder um zukünftige Integration voranzubringen, sei es nun, dass sich die beiden ausschließen oder dass eines der beiden den richtigen Weg darstellt.

Wenn wir keine kulturelle Brücke bauen, besteht die Gefahr, dass sich Ghettos bilden, die unsere Minderheiten auf ihre eigene Sprache, ihre eigene Nachbarschaft und ihre eigene Kultur beschränken (inklusive Film- und TV-Kultur). So sind sie dann außerhalb jeglichen Zugriffs des europäischen Mainstream und in gefährlicher Art und Weise isoliert und abgeschottet.

BABYLON ist daher ein Programm, das in keiner Weise die Mehrheit ausschließen wird. Wie könnte es?

Ein blühender, kleiner audiovisueller Bereich wird von der Zusammenarbeit mit einer ungeheuer mächtigen Industrie auf dem gesamten Kontinent abhängen. Die ersten Schritte sind schon gemacht und es wurden schon einige Hürden genommen.

Eine Herausforderung an das Programm besteht darin, seine eigenen Parameter festzulegen, da "Minderheit" ein bedeutungswechselnder Begriff ist, der verschiedene Konnotationen besitzt. Aber auch hier sollte die Aufgabe der Definition nicht den Blick auf die Realität des Phänomens verstellen.

Das Programm besteht darin, zu diskutieren, teilhaben zu lassen, zu definieren und zu debattieren – ein guter Grund, voranzuschreiten und nicht zu zögern. BABYLON ist ein offenes Forum der Filmwelt in welchem sich dieser Ideenaustausch entwickeln kann.

In diesem Prozess nimmt BABYLON die Rolle einer Denkfabrik ein, die mit nationalen und europäischen Organisationen zusammenarbeitet und so eine Gruppe von Filmexperten des gesamten Kontinents vereint, die die Aussagen und Erfahrungen von erfolgreichen Filmemachern mit denen der Neuankömmlinge vergleicht. Auf diese Weise können Ergebnisse und Veränderungen festgehalten und Fortschritt erreicht werden.

## STRUKTUR

Das langfristige Ziel besteht darin, ein autonomes, selbstregulierendes Netzwerk von Filmemachern europäischer Minderheiten zu schaffen, um so den Austausch zwischen Autoren, Produzenten und Regisseuren in Europa zu erleichtern. Es sollen die Grundlagen für Koproduktionen, Kofinanzierungen und gemeinsame Verbreitung gelegt werden.

Die Aktivitäten des BABYLON Netzwerks beinhalten:

- Workshops zur Entwicklung von Screenplays
- Trainingsanreize für Filminteressierte
- Konferenzen
- Filmfestivals
- Kundenwerbung der nationalen Behörden
- Möglichkeiten für die Presse

Das gesamte Netzwerk kann nicht von heute auf Morgen entstehen. Das langfristige Ziel wurde festgelegt und nun muss irgendwo begonnen werden.

Anschließend an Locarno wird die Entwicklung wie folgt aussehen:

- September 06 - Veröffentlichung des *appel d'offre*, mit dem Ziel europaweiter Reaktionen
- November 06 - Fristschluss für Bewerbungen
- November/Dezember 06 - Wahl des erfolgreichen Kandidaten beim Amiens Film Festival. Die Auswahlkriterien beinhalten sowohl die Notwendigkeit Ergebnisse zu erzielen, als auch neuen und unerfahrenen Talenten eine Chance zu geben. Besondere Beachtungen finden:

die Stärke des Projektes  
die Überzeugungskraft des Kandidaten  
ansonsten ausgeschlossene Talente  
Möglichkeiten, um diesen Ausschluss zu überwinden  
Gemischte Teams werden aktiv unterstützt  
Keine Präferenz für Inhalt und Thema  
Die kulturelle Verschiedenheit eines jeden Landes muss beachtet werden  
Keine Voreingenommenheit für oder gegen Integration

- Februar 07 - erstes großes BABYLON Event, was wahrscheinlich mit dem Berliner Filmfestival zusammenfällt

Dieses Event beinhaltet:

- Einen 3-tägigen Entwicklungs-Workshop bei dem die Filmemacher unter der Leitung eines erfahrenen Skript,- und Produktionsberaters arbeiten.
- Ein Networking/Pitching Event, das die sich in der Entwicklung befindenden Projekte potentiellen Produzenten, Koproduzenten, Vertreibern, etc vorstellt. Das Ziel ist es, die Filme der kulturellen Minderheiten nicht nur innerhalb dieser zu präsentieren, sondern auch einem breiten europäischen und internationalen Publikum zugänglich zu machen. Den vielversprechendsten Projekten werden fortlaufende Finanzierung und Produktion bereitgestellt.
- Eine 1-tägige Konferenz über die Lage der europäischen Kultur innerhalb der Filmwelt. Teilnahme ist möglich als Teilnehmer der Berlinale oder mit Einladung.

Die Vergabe von Stipendien für weitere Entwicklung an von der Jury ausgewählten Teilnehmern zu Ende des Events steht noch zur Diskussion.

Die Erfahrung mit ähnlichen Programmen hat gezeigt, dass die Ergebnisse stark von den Folge-Events abhängen. Im Fall von BABYLON ist vorgesehen:

- Eine "follow-up session" für die Kandidaten des Workshops, um deren Fortschritt einzuschätzen und neue Vorschläge zu erarbeiten. Es herrscht großes Interesse von Seiten der University of Cambridge und Screen East (dem regionalen Filmorganisation für Ostengland). Des Weiteren stehen Geldmittel zur Verfügung, um eine solche "follow-up session" in Cambridge im November/Dezember 2007 durchzuführen.
- Zukünftige Beratungen von Experten innerhalb des Kreises der Filmemacher europäischer Minderheiten.
- Ein permanent bestehendes Kontaktbüro, um Teilnehmer und Interessierte in Kontakt zu bringen.
- Koordination auf allen großen europäischen Filmevents.
- Erarbeitung von kreativen Möglichkeiten, z.B. themenbezogene "Feature Filme", die gemeinsame Themen mehrerer Länder behandeln.

## **PARTNER**

Zur Finanzierung eines solchen Netzwerkes arbeiten eine Reihe europäischer Partner über einen langen Zeitraum zusammen. Unsere Partner sind u.a.:

- Scenario Films Ltd
- Cine Sud Promotion
- CNC (*Centre National de la Cinématographie*)

Scenario Films Limited  
 Directors: Fiona Howe and Gareth Jones  
 52 Avenue Gardens, London W3 8HB, UK  
 Tel: +44 (0)20 8992 6332 Fax: +44 (0)20 8752 1926  
 fiona.howe@scenariofilms.com gareth.jones@scenariofilms.com  
 www.scenariofilms.com  
 Registered in England & Wales no 5623599

- Locarno Film Festival
- Amiens Film Festival
- bfm international film festival
- British Council
- Screen East
- University of Cambridge
- CRASSH (*Centre for Research in the Arts, Social Sciences and Humanities*)
- Goethe Institut (*Filmabteilung München*)

## **SCENARIO FILMS Ltd**

Scenario Films Ltd ist eine unabhängige Produktionsgesellschaft mit Sitz in London, die aktiv auch über Kontinentaleuropa hinaus arbeitet. Scenario Films Ltd ist im Besitz von Gareth Jones und Fiona Howe, die beide viel Erfahrung im audiovisuellen Bereich als Autoren, Regisseure und Produzenten haben.

Gareth Jones wurde als Sohn eines BBC Auslandskorrespondenten geboren und wuchs in Indien und dem Libanon auf. Seine Arbeit ist von multikulturellen Themen geprägt. SHALOM SALAAM (5x60min, BBC) erzählt die Geschichte von Jugendlichen, die in Leicester aufwachsen, inmitten der größten Minderheitsbevölkerung des Vereinigten Königreiches. SHALOM SALAAM wurde mit "beste Schauspielerin" und SACD Best Series Screenplay Awards beim FIPA 1988 ausgezeichnet. AU NOM DU MEME PERE (3x60min, Channel 4 und TF1, 1990) berichtet von der verwundbaren Beziehung zwischen Christentum und Judentum; Feature Film BONHOEFFER – DIE LETZTE STUFE (ARD 2000) ehrt den Widerstandskämpfer und Judenretter Dietrich Bonhoeffer und wurde in Montecarlo und New York im Jahre 2000 ausgezeichnet.

Als Produzent des zweimal wöchentlich erscheinenden ALBION MARKET (1985/6) war er der Erste, der breit gefächerte Casting Möglichkeiten für Schauspieler britischer Minderheiten ins Leben rief. Er arbeitete als Script Berater für Institute und Akademien in ganz Europa: für SOURCES jährlich seit 1993, in den letzten 4 Jahren in Zusammenarbeit mit dem Cinelink Programm für Filmemacher (aus dem Balkan und darüber hinaus) des Sarajevo Filmfestivals; und dieses Jahr mit dem Euromed Script Development Program für den südlichen und östlichen mediterranen Raum. Er arbeitete und lehrte in Englisch, Französisch, Deutsch und Italienisch.

Neben der Produktionsarbeit und dem Script-Writing-Output arbeitet Scenario zur Zeit als Koproduzent mit SOURCES (Berlin) an einem bedeutenden 8-tägigen Workshop, der Ende März 2007 in Cambridge stattfinden soll und von der University of Cambridge, Screen East, dem Cambridge Arts Picturehouse und der Europäischen Union finanziert wird.

Gareth Jones/Fiona Howe 29.Mai 2006  
 Scenario Films Ltd  
[www.scenariofilms.com](http://www.scenariofilms.com)  
[www.babylon-film.eu](http://www.babylon-film.eu)

## CINE-SUD PROMOTION

Ciné-Sud Promotion started life as a company designed to promote auteur cinema particularly (but not exclusively) of non-european origination and which has developed a production arm since 1999.

Ciné-Sud Promotion was founded on the initiative of Thierry Lenouvel who, in association with the distribution company *Les Films du Sémaphore* from 1983 to 1988, had distributed films by (amongst others) Pedro Almodovar, Jean Baronnet, Liria Begeja, Youssef Chahine, Benoît Jacquot, Gaston Kaboré, Piotr Kamler, Emir Kusturica, Philip Noyce, John Sayles and Shinji Somaï.

Ciné-Sud and Thierry Lenouvel participated in the organization of the Montpellier Film Festival till 1995, and since then of the Amiens Film Festival ; also in the creation and administration of the Script Development Fund (*Fonds d'Aide au Développement du Scénario*) for countries of the majority world awarded annually at the Amiens Film Festival.

Ciné-Sud Promotion has acted as public relations representative for, amongst others, Gianni Amelio, Vicente Aranda, Yamina Bachir Chouikh, Bassek Ba Kobhio, Rachid Bouchareb, Mario Camus, Jean-Michel Carré, Wang Chao, Malik Chibane, Jacques Davila, Guillermo Del Toro, Raymond Depardon, Djibril Diop Mambety, Flora Gomez, Omer Kavur, Christine Laurent, Miguel Littin, Christophe Loizillon, Francisco Lombardi, Goran Markovic, Rashid Masharawi, Julio Medem, Jafar Panahi, Manuel Poirier, Jean-François Richet, Arturo Ripstein, Paulo Rocha, Christophe Ruggia, Carlos Saura, Silvio Soldini, Bela Tarr, Paolo & Vittorio Taviani, Jean-Philippe Toussaint.

It has also been responsible for the promotion of numerous films at international film festivals (Cannes, Berlin, Venice) et public events (centenary of Jean Renoir, press conferences of Fonds Sud, Prix du Ministère de la Coopération lors du Festival de Cannes, Festival du Cinéma d'Animation d'Annecy etc).

Ciné-Sud Promotion's first production venture was as associate producer on two feature films produced by 3B Productions, HARAMUYA by Drissa Touré (France/Burkina-Faso)(Cannes 1995/Un Certain Regard) and CONCERT DANS LA RUELLLE DU BONHEUR by Asma El Bakri (France/Egypt).

Feature films produced include: **L'OMBRE DE LA VILLE** by Jean Khalil Chamoun (France/Lebanon) – 2000/2001 ; **TIRANA, ANNEE ZERO** by Fatmir Koci (France/Albania/ Belgium) - 2001; **RACHIDA** by Yamina Bachir Chouikh (France/Algeria) – 2002 ; **AU FEU !** (Gori Vatra) de Pjer Zalica (Bosnia/ Austria/Turkey/France) – 2003; **MUR** de Simone Bitton (documentary feature) – 2004 ; **MOOLADE** by Sembene Ousmane (Sénégal) – 2004 ; **NOCE D'ETE** by Moktar Ladjimi (France/Tunisie) – 2004 ; **POSTE FRONTIERE** by Rajko Grlic (Bosnia/Croatia/Slovenia/Serbia/Macedonia/Kosovo/ Austria/Hungary/France) - 2005; **FALAFEL** by Michel Kammoun (Lebanon/France).

Scenario Films Limited

8

Directors: Fiona Howe and Gareth Jones

52 Avenue Gardens, London W3 8HB, UK

Tel: +44 (0)20 8992 6332 Fax: +44 (0)20 8752 1926

fiona.howe@scenariofilms.com gareth.jones@scenariofilms.com

www.scenariofilms.com

Registered in England & Wales no 5623599